

Antrag der Fraktion der CDU**Opferschutz durch Prävention**

Ein Großteil der begangenen Sexualstraftaten wird nicht angezeigt. Insbesondere bei Delikten wie dem sexuellen Missbrauch von Kindern, bei denen die Täter überwiegend aus dem unmittelbaren Lebensumfeld kommen, sind die Aufdeckungs- und Anzeigehemmnisse groß („Dunkelfeld“). Konzepte zur Prävention von Sexualstraftaten dürfen sich daher nicht ausschließlich auf Täter konzentrieren, die bereits polizeilich in Erscheinung getreten sind („Hellfeld“).

Zur Vorbeugung von sexuellen Übergriffen muss es neben pädagogischen Präventionsmaßnahmen für potenzielle Opfer (z. B. zur Stärkung von Kindern) auch therapeutische Präventionsmaßnahmen für potenzielle Täter geben, die im Dunkelfeld wirksam werden, bevor es zu sexuellen Übergriffen kommt. Bisher existiert in Bremen keine feste Anlaufstelle für Menschen, die ein Problembewusstsein bezüglich ihrer sexuellen Impulse besitzen und aus diesem Grund freiwillig Hilfe und Beratung suchen.

Verurteilten Sexualstraftätern, deren Strafe zur Bewährung ausgesetzt worden ist, kann vom Gericht die Weisung erteilt werden, sich einer Behandlung zu unterziehen. In Bremen und Bremerhaven stehen derzeit jedoch nicht genug Psychotherapeuten zur Verfügung, die eine geeignete Therapie anbieten. Ein Rückfallvermeidungsprogramm für Sexualstraftäter mit gerichtlicher Weisung wird auch durch die Fachstelle für Gewaltprävention angeboten. Während diese Arbeit in Bremerhaven finanziell gefördert wird, muss in Bremen die Behandlung durch die Straftäter selbst bezahlt werden, was insbesondere den Empfängern von ALG II häufig unmöglich ist.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge beschließen:

1. Der Senat wird aufgefordert, die Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven nachhaltig in die Lage zu versetzen, als öffentlich wahrnehmbare Anlaufstelle für Sexualstraftäter aus dem Dunkelfeld sowie für potenzielle Sexualstraftäter, die Hilfe und Beratung schon vor Begehung einer Straftat suchen, fungieren zu können.
2. Der Senat wird aufgefordert, die Fachstelle für Gewaltprävention Bremen und Bremerhaven so auszustatten, dass sie allen mittellosen Sexualstraftätern, die sich aufgrund richterlicher Weisung einer Behandlung zu unterziehen haben, die Möglichkeit einer Behandlung anbieten kann.

Sibylle Winther,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU